AN EINEN HAUSHALT
VERLAGSPOSTAMT 6410 TELFS
POSTENTGELT BAR BEZAHLT
REGMED 01A022879

Telfer Blatt

Gemeindenachrichten - Amtliche Mitteilung der Marktgemeinde Telfs Jahrgang 17 - Ausgabe 153 - 4. August 2006

Autofrei

Eine Mobilitätszentrale hat die MG Telfs eingerichtet. Am 22. September nimmt Telfs wieder an der Aktion "autofreier Tag" teil.

Seite 10

Jacaranda blühte

Eine kleine botanische Sensation: Die in Afrika beheimatete Jacaranda blühte in Telfs. Helmut Csaszar, Wirt der "Telfer Stub'm", hatte den Samen aus Ägypten mitgebracht.

Debatte über das Wirtefest

Zwei große Feste gehören zum Jahreslauf in Telfs - Dorffest und Wirtefest. Ersteres legt Wert auf die ruhige Atmosphäre, zweiteres lockt mit heißer Musik. Das sorgte heuer für einige Kritik.

Das Wirtefest zog mehrere tausend Besucher an. An drei Tagen machten es sich viele im Widumanger gemütlich.

Dass manchen der Lärmpegel zu hoch war, ist durchaus verständlich. "Wir wissen, dass speziell die Bewohner im nahegelegenen Altenwohnheim mit dem Wirtefest keine große Freude haben. Aber einmal im Jahr wollen wir halt auch für die Jüngeren etwas bieten", ersucht Organisator Hubert Mussack um Verständnis.

Sagen auch Sie uns Ihre Meinung - per Fax, Brief oder per E-Mail an telferblatt@telfs.com

Anonyme Zuschriften wandern in den Papierkorb.

Zum generellen Thema Veranstaltungen samt Servicebox siehe ***Seite 3***

Jubiläumsfeier eröffnete Jubiläumssaison

Mit dem Anschnitt der Geburtstagstorte endete die Jubiläumsgala "25 Jahre Tiroler Volksschauspiele" in Telfs. Danach lief die Saison an. Inzwischen sind die Premieren des "Judas von Tirol" und von Mitterers "Sibirien" erfolgreich über die Bühne gegangen. Morgen Samstag findet noch die Premiere von "Ella" statt, im Rahmenprogramm folgen das Kinderprojekt, der Valentin-Abend, Georg Ringsgwandl und Kurt Weinzierl. Und natürlich die "Späte Gegend" mit Ruth Drexel als Krönung. ***Seiten 8-9***

Neuer Obmann bei MMK

Walter Fartek (Bild) ist neuer Obmann der Marktmusikkapelle Telfs. Er folgte Hermann Körber, der mit einer guten Handvoll MusikerInnen die Kapelle verließ. Im kommenden "Telfer Blatt" steht Fartek Rede und Antwort über die Zukunft der MMK. Die Platzkonzerte am Wallnöfer-Platz kamen heuer gut an. ***S. 15***

"Fremdarbeiter"

Wer weiß etwas über die ukrainischen "Fremdarbeiterinnen", die in der Zwischenkriegszeit als Textilarbeiterinnen bei Schindler tätig waren? Siehe den Chronistenbericht ***Seite 4***

Sperren wegen Deutschland-Tour

Werbung im TV für Telfs machen die weltbesten Radfahrer bei der Deutschland Tour. Der "Telfer Berg" gilt als Königsetappe. Für dieses Großereignis sind am 6.8. Straßensperren nötig.

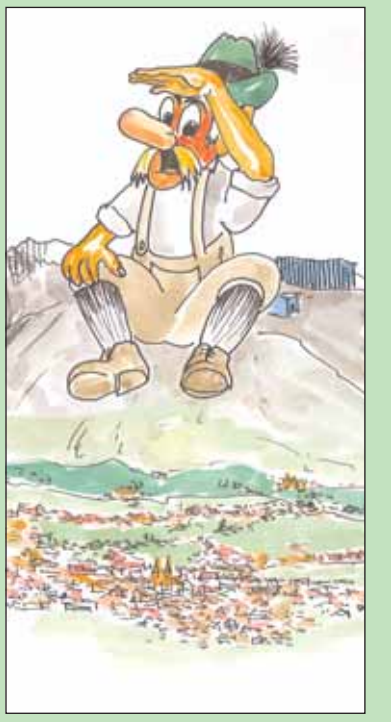
Drei Durchfahrten können sich Interessierte am Sonntag 6. August anschauen:

- 8.45 - die Amateure fahren von Seefeld über Sagl und die Hans-Liebherr-Straße
- 11.15 - die Amateure kommen zurück
- 15 Uhr Durchfahrt der Profis

Die Route ist jeweils: B 189 Mieming, bei der Musikschule vorbei, Kreisverkehr Obermarkt, Haas-Kreuzung, Noaflhaus, Telfer Stub'm, Saglstraße und über Bairbach, Mösern nach Seefeld.

Mösern, Bairbach und Sagl sind von 7.45 - 9 Uhr gesperrt. Die Route durch den Ort ist von 11 - 16.30 Uhr gesperrt. Autofahrer können die B 189 aber jederzeit an drei Stellen queren: Kreisverkehr Obermarkt, Telfer Stub'm und Kreisverkehr Sagl.

Telfelix Mundeler



Karikatur: Georg Brückl

Iatz kunn i enk amol a enschts Wörtl nit derschpor'n, Leit! Wenn ös in Telfs no a umfossenderes Hondelsangebot finden wöllt's, miaßt's a do im Ort einkaffn. Olm noch Völs und Innschbrugg des Geld verfiahr'n und jammern, in Telfs gabt's nix, isch zwianig. Wenn die Nochfroge entsprechend isch, tian die Kaufleit' des Zuig schon her, des die Kundschoft verlongt. I sog enk: Ös hobt's es in der Hond!

Foto:Gspan

Viel Spaß beim Sprung ins Wasser

Schwimmen stand für viele Kinder im Mittelpunkt des heurigen Sommers. Die Kindergärten nutzten die Abschlusstage zum Sprung ins Kühle Nass. Auch bei den Spiel-mit-mir-Wochen im Haus der Telfer Kinder stand Wasser im Mittelpunkt. Der Sommerkindergarten - die Kinderkrippe, der Ganztageskindergarten für 4 bis 6-Jährige und die Kindergruppe für 3-bis 4-Jährige - ist noch bis 11. August geöffnet. Im nächsten "Telfer Blatt" bringen wir eine ausführliche Übersicht über das umfangreiche Kindergarten- und Hortangebot in der Marktgemeinde Telfs.

Nachmittagsbetreuung

Der Hort im Haus der Telfer Kinder wird ab Herbst die Nachmittagsbetreuung für alle Volksschüler übernehmen. Die Hauptschüler werden im "Klex" betreut.

Das Ergebnis der Umfrage war "erwartungsgemäß ernüchternd", sagte Bgm. Dr. Stephan Opperer im Gemeinderat. Von rund 1.800 Pflichtschülern wollen nur 25 die schulische Nachmittagsbetreuung in Anspruch nehmen. Bei Hauptschülern waren es nur fünf Anmeldungen. Für diese Zahl ist es nicht sinnvoll, eine eigene schulische Nachmittagsbetreuung aufzubauen. Daher wird sie im bewährten Hort durchgeführt. "Außerdem haben sich rund 50 Prozent von selbst für den Hort entschieden." Insgesamt kamen 41 Anmeldungen für den Hort, teilweise überschneidend.

Um den Selbstbehalt für die Eltern gegenüber der Landesrichtlinie nur geringfügig erhöhen zu müssen, zahlt die Gemeinde heuer um 20.000 Euro mehr Unterstützungsbeitrag. Das vor allem auch deshalb, weil der Hort qualitativ sehr hochwertig arbeitet. 18 Kinder werden über die Jugendwohlfahrt komplett unterstützt.

"Durch diese Lösung haben wir keinen räumlichen Zusatzbedarf", ergänzt Schulreferent GR Gernot Klais. Der Ortswechsel in den Hort tue den Kindern sicher gut.

Im Schuljahr 2007/08 wird bei entsprechender Nachfrage eventuell alternativ auch schulische Betreuung mit nötiger Vorlaufzeit angeboten. "Davor machen wir aber auf jeden Fall eine Bedarfserhebung", informiert Gemeinde-Amtsleiter Mag. Bernhard Scharmer.

Kleingruppe Mösern bleibt

Das Land übernimmt weiterhin zwei Drittel der Personalkosten für dem Kindergarten Mösern. So lange das anhält, will die Gemeinde die dortige Kleingruppe im Gemeinschaftshaus (links unten im Bild) aufrecht erhalten. Grundsätzlich käme sonst in Frage, die wenigen Kinder in den KG Seefeld zu bringen.

Sprachstartgruppe im Kindergarten Puite

Erfreuliche Nachricht aus dem Amt der Landesregierung: Ab Herbst werden zwei Sprachstartgruppen genehmigt und finanziell unterstützt.

Telfs ist Vorreiter bei der Sprachintegration. So ist die Zusage des Landes als Dank zu verstehen. "Laut Zusicherung von LR Zanon wird das gesamte Personal gefördert - die Helferin und die türkischsprachige Helferin", freut sich Bürgermeister Dr. Stephan Opperer.

Die zweite Sprachstartgruppe für Dreijährige nichtdeutscher Muttersprache wird in der Puite eingerichtet. Dorthin übersiedelt der Kindergarten Moos ab Herbst, um das Angebot direkt ins Neubauviertel zu verlagern.

Marion Raich übernimmt die Leitung des Kindergartens "Das passt deswegen besonders gut, weil Marion Raich in Sachen Intergration schon lange engagiert tätig ist", unterstreicht Gemeinde-Amtsleiter Mag. Bernhard Scharmer. Sie ist ausgebildete Sonderkindergärtnerin und Montessori-Pädagogin. Außerdem beauftragte sie Bgm. Helmut Kopp lange vor Einrichtung der 1. Sprachstartgruppe Lumma mit diesem sensiblen Thema.

Damit alle Dreijährigen die Möglichkeit finden, den Kindergarten zu besuchen, hat Koordinatorin Daniela Faistenauer im KG Markt eine allgemeine Gruppe eingerichtet.

Foto:Privat

DIE SPRACHSTARTGRUPPE LUMMA gibt es seit drei Jahren. Sonderpädagogin Marion Raich (kl. Bild) übernimmt die Leitung in der Puite.

NR-Präsident Andreas Khol besuchte Moschee

Um ein gutes Auskommen mit den türkischstämmigen Mitbürgern bemüht ist auch NR-Präsident Dr. Andreas Khol. Er besuchte den ATIB und die Moschee.

Khol unterstrich am Gießenweg seinen Respekt für die türkischen MitbürgerInnen und deren Religion und lobte den Mut von Bgm. Opperer.

Die Gemeinde fährt längst ein entsprechendes Programm. "Ein kleines Beispiel war, dass die islamischen Kulturvereine beim heurigen Dorffest ihre Stände nicht mehr am Rand aufgestellt hatten", zählt Sozialreferent GV Johann Ortner auf.

Vereinsmitgliedschaften (z.B. Rotes Kreuz und Feuerwehr) und das Aufarbeiten von Frauenthemen stehen als nächstes an. Eine tolle Initiative ist in diesem Zusammenhang eine Frauengruppe um GR Renate Sailer (kl. Bild), die sich aus Müttern der Sprachstartgruppe gebildet hat.

Geplant ist auch eine freiwillige Umfrage unter GemeinderätInnen über die Herkunft (Geburtsort) ihrer Großeltern. "Das würde vermutlich bestätigen, dass wir immer schon eine Zuzugsgemeinde waren", sagt Ortner.

Auch die Veranstaltung "Vom Kommen, Gehen und Bleiben in Telfs" stellt dar, dass nur wenige der nahezu 15.000 Telfer keine auswärtigen Wurzeln haben. ***Siehe Seite 4***

BEIM GEMEINSAMEN TEE: GV Johann Ortner, Bgm.a.D. Helmut Kopp, GV Eva Wackerle, Bgm. Dr. Stephan Opperer, NR-Präsident Dr. Andreas Khol, Botschafter Harun Özdemirci und ATIB-Obmann Temel Demir (v.l.). Der Gebetsturm (rechts) scheint vielen nur noch in der Froschperspektive zu groß.

Ortsgestaltung: Mit Volldampf

Ein erster Eindruck von "Telfs neu" bietet sich am Obermarkt. Nach den Arbeiten unter der Erde ist jetzt die Oberfläche dran.

Der "Bader-Jaggl-Platz" und die nördlichen Bereiche des Obermarktes sind endlich fertig. Jetzt können sich die Telfer ein Bild machen, wie ihr neues Ortszentrum aussehen wird.

Wichtig für das Zentrum: Das Lokal Untermarkt Nr. 7 (altes Rathauscafe bzw. Jeans Fred) wird wieder verpachtet. Mehrere Interessenten haben sich schon gemeldet, weitere können sich gerne an den Bürgermeister oder den Amtsleiter wenden.

CAFE-PÄCHTER Jimmy freut sich über die gelungene Neugestaltung. Er hat - wie seine Nachbarn - die schwere Bauphase überstanden.

Über den Berg

Die Ortsgestaltung geht voran. Nicht ganz so zügig wie erhofft, aber trotzdem relativ rasch für ein derart großes Projekt. Der oberste Bereich ist gottlob fertig, sodass die Anrainer endlich (nach dem Ritschen-Umbau) ihre "Ruhe" haben. Es stimmt schon, dass man die Betroffenen immer noch besser informieren könnte. Aber immer wieder passiert Unvorhergesehenes und man muss selbst einmal schauen, wie man die plötzlich auftretenden Probleme bewältigt. Im Bereich Arbeiterkammer sind wir schon über den Berg, noch vor dem Winter wird auch der Untermarkt fertiggestellt sein.

Euer Bürgermeister
Stephan Opperer

Fassadenaktion

Mit einem Zuschuss von 4 Euro pro Quadratmeter unterstützt die Gemeinde Hauseigentümer aus dem betroffenen Sanierungsgebiet, die im Zuge der Ortserneuerung ihre Fassade färbeln. Wer gleichzeitig Wärmeschutzmaßnahmen durchführt, hat die Chance auf Gelder aus der Wohnbausanierung des Landes. Informationen im Gemeinde-Bauamt.

Telfs lockt Unternehmer

Mit 800 E-Mails lockt Telfs Unternehmer in den Ort, die sich hier am Aufschwung beteiligen wollen. Es gibt schon erste konkrete Interessenten.

Ziel ist es, auf der Basis der Bedarfserhebung der Handelsbetriebe und der Kaufmannschaft die freistehenden Geschäftslokale zu füllen. das passt nicht allen uneingeschränkt. "Da wird manches falsch verstanden. Wir wollen niemandem eine Konkurrenz vor die Nase setzen - aber wir wünschen uns natürlich einen ausgewogenen Branchenmix", macht Bgm. Dr. Stephan Opperer deutlich: "Wenn man dann aufklärt, worum es geht, lösen sich die Probleme meist in Wohlgefallen auf."

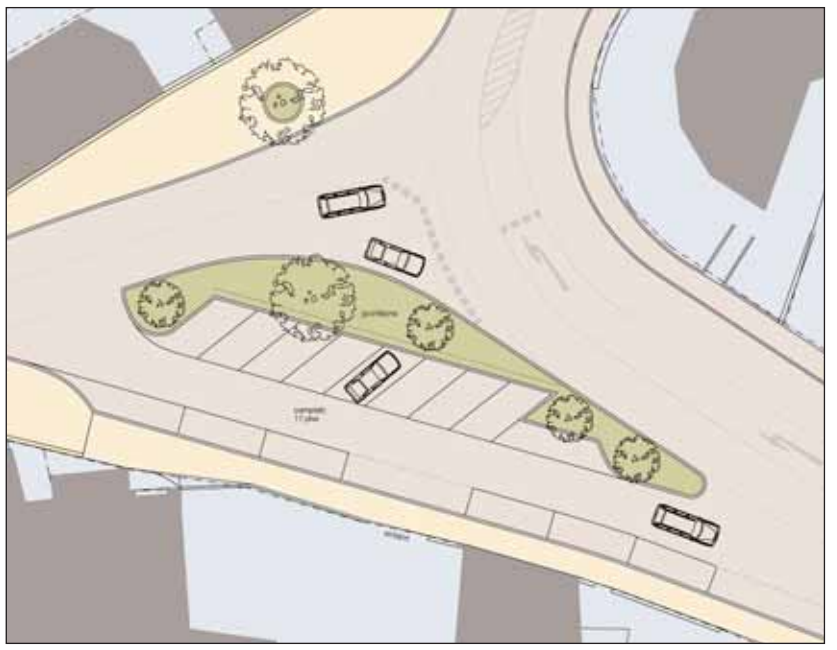
Neue Geschäfte locken zusätzliche Kunden - davon profitieren natürlich auch die bereits ansässigen Kaufleute, ist Opperer überzeugt.

EU-Förderung beim Umsatzminus

GR Ulrike Huber (Bild) hat herausgefunden, dass die EU Unternehmer unterstützt, die unter Baumaßnahmen leiden. Das berichtete sie im Gemeinderat.

Die Unternehmerin hatte selbst mit Umsatzeinbußen zu kämpfen, die durch die Ortsgestaltung verursacht wurden. Wirtschaftskammer und Gemeinde helfen bei den Ansuchen. Auch GR Huber steht gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Kreisverkehr und attraktives Entree



GUT DURCHDACHT ist der Gestaltungsvorschlag für das neue "Ost-Tor" zum Ortskern. Der Kreisverkehr wird für Entflechtung sorgen.

Grafik: Architekturhalle '06

Mit einer attraktiven Gestaltung der östlichen Einfahrt ins Ortszentrum wird der Telfer Untermarkt aufgewertet.

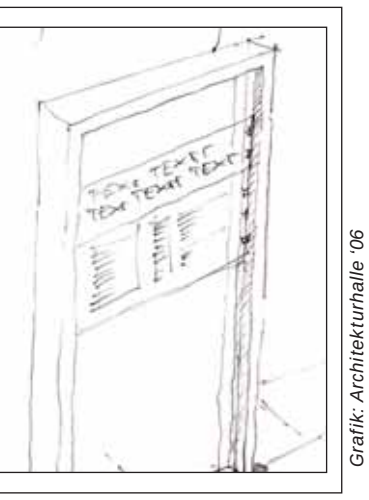
Die kurzen Verzögerungen am Obermarkt sind fast aufgeholt - noch im September wird der Untermarkt in Angriff genommen. Im November ist der Bereich bis zur "Hohen Munde" fertig. Als erstes steht der Kreisverkehr bei der Druckerei Walser an. Dann wird die "Fugger-Kreuzung" neu gestaltet. Sie bildet das neue Tor zum Ortszentrum.

- Vorrang für die Saglstraße vom Walser-Kreisverkehr Richtung Sagl
- Abbiegespur für mehrere Pkw ins Dorf
- Parkplatz für 17 Pkw und / oder Busse
- mehr Grün
- Einfahrt in den Parkplatz über die Nordseite
- durchgehender Gehsteig an der Südseite der Untermarktstraße vom Parkplatz ins Zentrum
- Beginn des Leitsystems für die Kernzone

Überhaupt legen die Planer - Architekturhalle Telfs und DI Schlosser - Wert auf durchgehende Gehsteige.

Leitsystem

100.000 - 150.000 Euro beträgt die Kostenschätzung für das neue Leitsystem. "Wir würden die Zonen in verschiedenen Farben gestalten", berichtete Obmann-Stv. GV Eva Wackerle im Gemeinderat. Die hohen Kosten kämen daher, dass die einzelnen Schilder-Elemente jederzeit austauschbar sein sollen, sobald sich etwas ändert. Die Umsetzung erfolgt sukzessive im Zeitraum von voraussichtlich drei Jahren.



Grafik: Architekturhalle '06

Verzögerungen

Komplikationen verursachten am Obermarkt eine Bau-Verzögerung. Unterirdische Gewölbe, Güllegruben, Holzeinschlüsse und große Betonklumpen im Unterbau - das alles musste vor dem Aufbau der neuen Unterbodens saniert werden. Die Verzögerungen sind aber schon großteils aufgeholt.

Fotos: Auer

Nachrichten aus dem Standesamt

für die verbandszugehörigen Gemeinden Flaurling, Oberhofen im Inntal, Pettnau, Pfaffenhofen, Polling in Tirol, Telfs und Wildermieming.
Am Standesamt Telfs wurden folgende Personenstandsfälle im Verzeichnis eingetragen:

EHESCHLIESSUNGEN
Am 29.05. - Demirci Savas und Demirci Sevgi, beide Telfs
03.06. - Binhack Siegfried Konrad und Meixner Sandra Renate, beide Polling in Tirol
03.06. - Schöpf Andreas Erich und Hafner Christine Elisabeth Auguste, beide Haiming
03.06. - Weber Hubert Josef und Resch Hildegard Johanna, beide Telfs
06.06. siehe Seite 6
09.06. - Schweigl Martin Bernhard und Neuner Barbara, beide Leutasch
10.06. - Mair Günter und Venier Birgit, beide Flaurling
10.06. - Ing. Neuner Jochen und Mag.pharm. Mühl Martina, beide Leutasch
16.06. - Onyia Celestin Chidi und Haßlwanter Nadja Maria, beide Telfs
24.06. siehe Seite 6
01.07. - Ing. Gufler Daniel und Federspiel Marina Maria-Luise, beide Telfs
01.07. - Juen Josef Karl und Vogelsberger Isabella Brigitte, beide Innsbruck
01.07. - Ing. Mag.(FH) Katzlberger Wolfgang und Larcher Viktoria Magdalena, Telfs
01.07. - Majerus Jean-Paul und Herrnegger Gabriele, beide Obsteig
08.07. - Oberschmid Helmut Rudolf und Pfirter Nicole, beide Wildermieming
08.07. - Weiß Reinhard Josef und Stich Alexandra, beide Zirl
10.07. - Titrek Turgut und Çakir Hilal, Telfs bzw. D-Friolzheim

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

STERBEFÄLLE
Am 25.05. - Wolf Hilda Maria aus Telfs, 87 Jahre
28.05. - Ritsch Leopoldine Anna aus Telfs, 84 Jahre
08.06. - Steinacher Julia Aloisia aus Telfs, 83 Jahre
13.06. - Millinger Josef aus Telfs, 90 Jahre
18.06. - Gremes Ernst Alwin aus Telfs, 84 Jahre
23.06. - Rapp Erika aus Telfs, 58 Jahre
08.07. - Mader Maria Elisabeth Anna aus Pfaffenhofen, 92 Jahre

DER HERGOTT GEBE IHNEN DIE EWIGE RUHE

Amtsleiter-Stellvertreter Hansjörg Hofer feierte 35. Dienstjubiläum - Stütze der Verwaltung

Karriere mit Genauigkeit und guter Einstellung

Hansjörg Hofer hat bei der Marktgemeinde Telfs Karriere gemacht."Ich habe immer so gearbeitet, als wäre das mein eigener Betrieb." Obwohl er erst 51 ist, feierte er am 20.7. sein 35-jähriges Dienstjubiläum.

Als Hofer von der Klassenfahrt nach der Handelsschule zurückkam, hatte seine Mutter Arbeit für ihn gefunden. Er durfte unter Bgm. Emil Achammer in der Gemeinde anfangen. "Anfangs habe ich Baubescheide in fünffacher Ausfertigung auf der Schreibmaschine getippt", berichtet Hofer, der die komplette Entwicklung der EDV mitmachte und mitgestaltete. Er verfasste 2005 eine Fallstudie zum Thema "E-Government" im Rahmen der einjährigen Führungskräfte-Akademie.

Weil der frischgebackene Bürgermeister Helmut Kopp Hofers Genauigkeit rasch schätzen lernte, avancierte der junge Mitarbeiter zum Bürgermeister-Sekretär und Mann für die sensiblen und diffizilen Aufgaben. "Ich war der Mann für alles", erinnert sich Hofer. Die Familien Kopp und Hofer (verheiratet, zwei Töchter) verbindet eine echte Freundschaft.

TRAUUNGEN zählen zu Hansjörg Hofers wichtigen Aufgaben. Obwohl er zwei Stellvertreter hat, hält er viele selbst ab.

Hofer machte alle Abteilungen durch (Soziales, Schriftführung im Gemeinderat usw.). Als der Standesbeamte Josef Hohenegger in Pension ging, übernahm Hofer dessen Aufgaben. Zusehends wuchs sein Referat III. "Das geht natürlich nur mit einem guten Mitarbeiterteam", bekennt der Referatsleiter.

Als Standesbeamter führte Hofer bis heute fast 1.300 Trauungen durch. Nebenbei absolvierte er B-Matura und Beamtenprüfung, unter Amtsleiter Reinhold Schilcher stieg er 1988 zum Amtsleiter-Stellvertreter auf. Bgm. Dr. Stephan Opperer bezeichnet Hofer als "eine der wichtigsten Stützen meiner Verwaltung".

Kopp machte seinen Intimus zum Schriftführer der Fasnacht ("zu meinem geistigen Gewissen als Fasnachtsobmann") und Obmann-Stellvertreter, außerdem zieht Hofer als aktiver Fasnachter herunter. Hofer ist inzwischen Landesleiter der Standesbeamten und Chef der Bezirkschronisten Innsbruck-Land West.

Der überzeugte Telfer vulgo Burgler - siehe die Homepage www.telfer.at - ist als Schütze und bei den Schützenschweglern aktiv. Er machte als E-Bassist der Rock-Band "Mysterium" Furore und spielt heute noch im Jazzensemble der Musikschule sowie bei der Marktmusikkapelle Telfs. Er reist und fotografiert gerne , ist Buchautor und seit kurzem im Ausdauersport aktiv.

Hofers Erfolgsrezept ist seine Einstellung: "Als Gemeindemitarbeiter stehst du mehr in der Öffentlichkeit. Deswegen habe ich immer versucht, meinen Job bestmöglich zu machen, um in der Öffentlichkeit keinen Anlass zur Kritik zu geben. Irgendwie musst du immer selbst der Beste sein." Dazu komme das Heraushalten aus der Parteipolitik und Loyalität gegenüber dem Chef.

Hofer ist an Dienstjahren der zweitälteste Mitarbeiter der MG Telfs. Als er anfing, hatte Telfs keine 7.000 Einwohner. Da er erst 52 wird, liegen noch einige Arbeitsjahre vor ihm. Kopp, 30 Jahre sein Chef, streut ihm Rosen: "Der Hansjörg war kein Befehlsempfänger und kam oft mit eigenen Ideen."

Aus der Gemeinde-Chronik *von Dr. Stefan Dietrich*

Vom Kommen, Gehen und Bleiben in Telfs

Der Minarettbau bei der Telfer Moschee löste Diskussionen aus. Dabei mag sich mancher die Frage gestellt haben, ob es tatsächlich so außergewöhnlich ist, dass Zuzügler in Telfs heimisch werden und den Ort und sein Leben mitgestalten.

Historisch gesehen war der Verkehrsknoten, Handelsplatz und Industrieort Telfs seit jeher eine Stätte des Kommens und Gehens. Bevölkerungsbewegungen von und nach Telfs gehören seit jeher zum Alltag des Orts und kaum ein Telfer wird, wenn er seine Ahnenreihe erforscht, nicht schon nach wenigen Generationen auf zugewanderte Vorfahren stoßen.

Mit dem Thema „Vom Kommen, Gehen und Bleiben in Telfs" wird sich im Herbst eine Ausstellung des Heimatbundes Hörtenberg im Noaflhaus auseinandersetzen. Sie spannt den Bogen vom 19. Jahrhundert, in dem viele Telfer gezwungen waren, ihren Lebensunterhalt auswärts zu suchen, über die Ansiedelung der Textilindustrie, die hunderte fremde Arbeitskräfte in den Ort zog, bis hin zur türkischen Zuwanderung und zum gewaltigen Bevölkerungswachstum der jüngsten Zeit. Auch die unfreiwillige Mobilität, die die wechselhaften politischen Geschehnisse des 20. Jahrhunderts mit sich brachten, sind natürlich Thema der Ausstellung. Telfer Kriegsteilnehmer, Besatzungssoldaten und Zwangsarbeiter der NS-Zeit kommen ebenso vor wie Südtiroler Optanten und ehemalige Flüchtlinge, die in Telfs eine neue Heimat fanden.

Foto: Archiv Dietrich

Dieses Bild aus der Kriegszeit zeigt links zwei Telfer Fabrikarbeiterinnen bei Schindler. Die Frauen rechts sind sehr wahrscheinlich ukrainische „Fremdarbeiterinnen". Wer kann sich an sie erinnern und kennt ihre Namen?

Viel interessantes Dokumentationsmaterial ist für die Ausstellung bereits gesammelt, doch sind die Ausstellungsplaner nach wie vor auf der Suche nach weiteren Bildern und Dokumenten zum Thema. Haben Sie z. B. Fotos, die Flüchtlinge zeigen, die 1945 oder auch 1956 nach Telfs kamen und geblieben sind? Oder sind Sie vielleicht selbst ein „Neutelfer" dieser Generation und haben noch Bilder, die Sie oder Ihre Familie in der alten und in der neuen Heimat zeigen? Gefragt wären auch Fotos von Telfer Auswanderern – auch der jüngeren Zeit –, oder Bilder die das Aufblühen des Fremdenverkehrs in den Jahrzehnten des „Wirtschaftswunders" dokumentieren.

Falls Sie Fotos zur Verfügung stellen können, wenden Sie sich bitte an Hansjörg Hofer (Tel. 6961-1300) oder Dr. Stefan Dietrich (Tel. 0676-5604390) oder schauen Sie (Montag bis Freitag, vormittags) bei Mag. Anne Potocnik im Museum Noaflhaus vorbei. Die Bilder werden so schnell wie möglich gescannt, so dass Sie die Originale bald wieder zurückhaben können.

Veranstaltungen: Interessen-Ausgleich

DIE TORPEDOS-FANS kamen voll auf ihre Rechnung (Bild oben). Die Wirte standen beim Bieranstich Pate (Bild unten).

Dorffest - Wirtefest. Große Veranstaltungen locken tausende Besucher in den Ort. Deren Sicherheit und die Einhaltung der öffentlichen Ordnung sind vorrangig.

Aus den verschiedenen Perspektiven (Veranstalter, Besucher, Anrainer, Behörde) sieht das Wirtefest vimmer völlig anders aus.

Tolles Fest - aus der Perspektive des Besuchers

Hohe Sicherheitsauflagen und dadurch entstehende Kosten - aus der Sicht des Veranstalters

Riesenkrawall und schlaflose Nächte - aus der Sicht der Anrainer und aller, die damit nichts am Hut haben. Oder die nicht ausweichen können wie die Bewohner des Altenwohnheims.

Wir haben die Fraktionsführer eingeladen, Ihre Meinung zum Wirtefest offen zu legen.

Checkliste

Als Hilfestellung für Veranstalter haben wir eine Checkliste erstellt:

✓ Veranstaltungsgenehmigung
✓ Sicherheitskonzept (ab 1.000 Besuchern zwingend)
✓ Kontaktaufnahme mit den Blaulichtorganisationen
✓ Prüfung des Veranstaltungsplatzes: Hygienebestimmungen, Elektroinstallationen, WC-Anlagen
✓ Straßensperren
✓ Haftpflichtversicherung
✓ Müll, Wasser, Strom
✓ Straßenreinigung
✓ Ordnerdienst (Security)
✓ Lotsen (für Parkplätze)
✓ Sanitätsdienst
✓ Lärmschutz
✓ Jugendschutz
✓ Glasverbot
✓ Anwesenheitspflicht des Veranstalters
✓ Ankündigung (telfsheute)

Für die Einhaltung der Sicherheitsauflagen ist laut Veranstaltungsgesetz der Veranstalter verantwortlich.

Unterstützung und Sicherheit

Die Gemeinde freut sich grundsätzlich über jede gelungene Veranstaltung im Ort - wenn in Telfs etwas los ist, profitieren auf gewisse Weise alle davon.
Wir wollen daher den Veranstaltern keineswegs etwas in den Weg legen - im Gegenteil: wir unterstützen sie nach Möglichkeit.
Wenn es aber um gesetzliche Vorschriften im Interesse der öffentlichen Ordnung und Sicherheit usw. geht, kann die Veranstaltungsbehörde kein Auge zudrücken.
Wo Sicherheitsauflagen vorgesehen sind, muss sie auch darauf drängen, dass diese eingehalten werden. Dasselbe gilt für den Jugendschutz. Wer an Minderjährige Alkohol ausschenkt, muss mit Konsequenzen rechnen. Das gilt für alle Veranstaltungen.
AL Mag. Bernhard Scharmer

Telfer Blatt Forum: Die Fraktionen zum Wirtefest

Noch ein Test *von GR H. Pircher (Freier Mandatar)*

Unsere alten Mitbürger, speziell die Pflegebedürftigen, verdienen einen möglichst angenehmen Lebensabend. Andererseit verstehe ich, dass der Widumanger ein herrlicher Platz für ein solches Fest ist. Mein Kompromissvorschlag wäre, es noch einmal zu probieren - mit einer dicken Plastikplane Richtung Altenwohnheim, um den Lärm abzuhalten. Sollte es dann immer noch zu laut sein, bin ich für einen Ortswechsel. Wichtig wäre mir auch das frühzeitige Gespräch mit dem Pflegepersonal und den Ärzten bzw. die rechtzeitige Vorbereitung der Bewohner des Altenwohnheims - dass nicht wieder jemand glaubt, es sei der Krieg ausgebrochen.

Neuer Standort *von VBgm. M.Raffelsberger (ÖVP)*

Das Wirtefest entstand aus der Not. Das frühere „Telfer Dorffest der Vereine“ war nicht mehr zeitgemäß. Es gab zu viele Probleme mit den Anwohnern und den Folgen von Alkoholexzessen. Einige Wirte wollten aber dennoch ein tolles Fest organisieren, was unter der Koordination von Hubert Mussack gelungen ist.

Doch nun häufen sich wieder die Proteste. Es ist zu laut und es gibt zu viele jugendliche Alkoholisierte. Und da ist auch das Altenwohnheim, gleich in der Nachbarschaft. MitarbeiterInnen sind regelrecht in „Alarmbereitschaft“, weil der Lärm von den Bewohnern nicht als Musik zu identifizieren ist. Es verwundert nicht, wenn manch einer gar in Kriegserinnerungen verfällt. Es ist einfach Lärm. Ähnlich ergeht es auch vielen Bewohnern des Siedlungsgebietes. Da versteht jeder, dass der Herr Dekan zur Wirtefestzeit auf Urlaub fährt. Die Bewohner im Altenwohnheim können aber nicht „zammpackn“ und daher ist ein neuer Standort oder eine neue Form des Wirtefestes schon für das nächste Jahr zu überlegen.

P.s.: Warum wohl gibt es um Kliniken ein Nachtfahrverbot?

Nicht schlimm *von GV S. Gsodam (Grüne)*

Jedes Jahr nach dem Wirtefest lesen wir in der Zeitung über die Zumutung dem Altenheim gegenüber. Aber ist es wirklich so furchtbar, wenn an 3 von 365 Tagen im Jahr der teuer gepachtete Widumanger zum Festplatz wird?

Dieses hervorragend organisierte Fest hat sich mittlerweile in Telfs so etabliert, dass es auch überregional von „Jung und Älter“ gerne besucht wird.

Sicher kann man sich über die steigende Lautstärke im Laufe des Abends unterhalten, jedoch kann es nicht in unserem Interesse liegen, diese beliebte Veranstaltung abzuwürgen.

Auch eine Verlegung des Festes an einen anderen Ort würde nur eine Verlagerung der „Belästigung“ bedeuten. Ältere Menschen, Kranke und kleine Kinder gibt es auch anderswo.

So bin ich der Ansicht, dass die praktizierte Verteilung der verschiedensten Events über ganz Telfs sinnvoll und für jeden akzeptabel sein sollte.

Freuen wir uns, dass in Telfs etwas los ist!

Falscher Platz! *von VBgm. P. Gritsch (SPÖ)*

Das Wirtefest ist fixer Bestandteil im Sommerprogramm und wird von der Bevölkerung gut angenommen. Nicht nur die Gäste kommen aus verschiedenen Ländern und Kulturen, sondern auch die Bewirtung. Das ist ein Zeichen von MITEINANDER! Miteinander heißt aber auch die Anrainer und das Altenwohnheim einzubinden. Es kann nicht sein, dass ältere Mitbürger Zusatzmedikamente einnehmen müssen, um das Fest ertragen zu können und ein Heimbewohner sogar glaubte, im Krieg zu sein. Wo ist die Achtung vor dem älteren Menschen, wenn der Veranstalter nicht bereit ist, über eine Verlagerung des Festes nachzudenken?

Feste, die mit viel Lärm verbunden sind, gehören nicht in das Zentrum der Marktgemeinde! Telfs hat genug andere Möglichkeiten, die Gemeindeführung ist nun gefragt, eine Lösung für alle zu finden.

Gelungen

von GR R. Kollmitzer (FTL)

Zum Wirtefest bleibt wohl nur zu sagen: eine gelungene Veranstaltung. Viele auswärtige Gäste und unsere Telfer fühlten sich sichtlich wohl. Die Ausnahme bilden wohl einige Bewohner des angrenzenden Altenwohnheimes, welche die schwungvolle Musik aus dem Schlaf geholt hat.

Vielleicht sollte man einen anderen Platz für dieses Fest finden.

Den Wirten möchte ich ein Dankeschön aussprechen für ihre Bemühungen, welche in Telfs sonst leider sehr selten zum Ausdruck kommen.

Leserpost ist herzlich willkommen! Bitte schreiben, faxen oder mailen Sie uns.
An das Telfer Blatt
Gemeindeamt
6410 Telfs
Fax 6961-1199
telferblatt@telfs.com

Foto: Kröss

Fasnachtsausstellung im Fassatal

Für die Fasnachtsausstellung im Fassatal stellte auch das Telfer Schleicherlaufen Exponate zur Verfügung. Zur Eröffnung reiste ein Gruppe an: Dr. Johann Gapp, AL Mag. Bernhard Scharmer, Meinrad Krismer, Wilden-Chef Oskar Lotter und Obmann-Stv. Hansjörg Hofer (v.l.).

Nachbarschaftsfest am Wasserwaal

Zum traditionellen Sommerfest der Bewohner der Wasserwaalsiedlung strahlte die Sonne. Organisator Prof. Dr. Reinhard Würzner (l.) begrüßte u.a. GR Dipl.-Päd. Christian Härting, der selbst dort baut, und GR Irmgard Prochazka.

Foto: Larcher

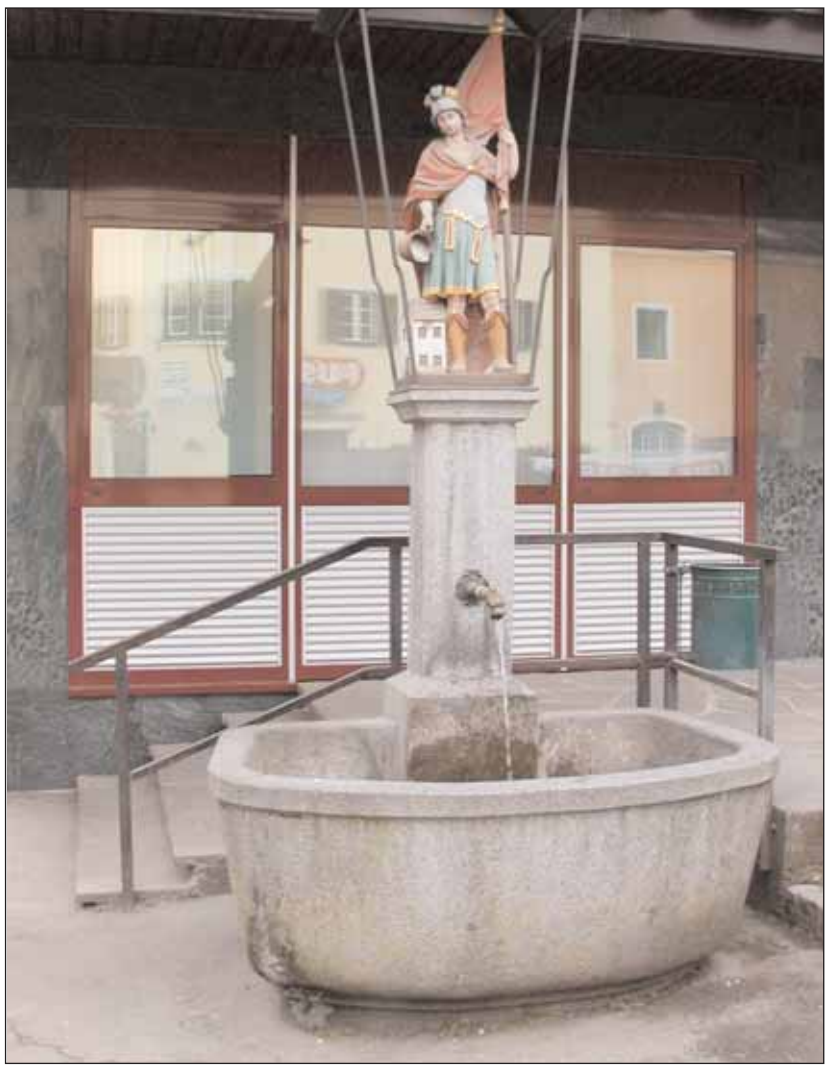
Bernhard Witsch in der Moosalm

Tierische Werke stellt der Telfer Bernhard Witsch derzeit in der Barwieser Moosalm aus. Zur Eröffnung kam u.a. Wirtschaftssprecher GR Alfred Zorzi.

Brunnen: Der Heilige Florian

In dieser Rubrik sollen in diesem Jahr die wichtigsten historischen Brunnen von Telfs mit ihrem kunst- und kulturhistorischen Hintergrund vorgestellt werden.

(app) Unter den zahlreichen populären Heiligen hat wohl der hl. Florian die augenscheinlichste Verbindung zum Element Wasser. Der Schutzpatron der Feuerwehr und vieler Berufe, die mit Feuer und Wasser zu tun haben, war pensionierter Vorsteher der Kanzlei des Statthalters im römischen Lauriacum (Lorch in Oberösterreich). Die Legende datiert seinen Märtyrertod auf den 4. Mai 304 n. Chr. Er fiel Kaiser Diocletians Christenverfolgung zum Opfer als er seine Glaubensbrüdern zu Hilfe kam und für seine religiöse Überzeugung im Fluss Enns ertränkt wurde. Die Ochsen, die seinen Leichnam gezogen haben, sollen vor Durst völlig ermattet gewesen sein, worauf auf wunderbare Weise eine Quelle entstand – der noch heute fließende „Floriansbrunnen“. An diesem Ort geschahen zahlreiche Wunder, aber erst im 15. Jahrhundert setzte sich die Überlieferung durch, dass er in seiner Jugend ein brennendes Haus durch sein Gebet gerettet haben soll. Dieses Attribut findet man auch auf der Brunnenfigur des 19. Jahrhunderts im Telfer Obermarkt.



DER FLORIANBRUNNEN wird im Zuge der Ortserneuerung saniert.

Zurück zur Feuerwehr: Für die im 19. Jahrhundert gebräuchlichen Spritzenwagen (der älteste in Tirol stammt aus Telfs aus dem Jahr 1836) waren natürlich die im Ort befindlichen Brunnen und die fließenden Gewässer (z. B. Inn) das nächstgelegene Wasserreservoir vor der Verlegung der Wasserleitungen und der Anlage der Hydranten.

Die Telfer Brunnen werden restauriert und mit Tafeln versehen. Der Brunnen von Prof. Tilly bei der AK ist bereits fertig.

Hochzeitstage

Der 6.6.2006 und der 24.6. hatten es in sich. Am Telfer Standesamt gaben einander vierzehn Paare das Jawort.

Am 06.06. - Ing. Hagele Christian Johann und Lair Karin Adelheid, Flaurling; Parth Wilhelm Leopold und Hausegger Silvia Josefine, beide Telfs; Ing. Pittl Raimund und Rusishvili Ekaterine Vatersname: Roman, beide Telfs; Raffl Gernot Anton und Lublasser Verena Christine, beide Haiming; Ing. Stocker Christof Andreas und Stocker Marita Silvia, beide Telfs.

Am 24.06. - Hacksteiner Alexander Matthias und Burger Nina, beide Polling in Tirol; Kleinhans Karl Alfons und Suitner Karin Hannelore, beide Pettnau; Muglach Thomas und Pajek Claudia Patrizia, beide Telfs; Dipl.-Ing. Nairz Patrick Alfons und Mungenast Doris Maria, Innsbruck bzw. Telfs; Wild Herbert Ferdinand und Hellrigl Monika Johanna, beide Pfaffenhofen.

Foto: Privat

Hexe Knistergrün in der Volksschule

Zum Themenschwerpunkt "Leseerziehung und Leseförderung" starteten die Lehrerinnen Andrea Thöni und Birgit Ursprunger mit ihren 2. Klassen ein Leseprojekt. Kinderbuchautorin Tatjana Weiler (Bild) las aus ihrem Buch "Die Hexe Knistergrün und ihre Waldabenteuer". Durch die freundliche Unterstützung der Marktgemeinde Telfs (GR G. Klais) und des türkisch-islamischen Kulturvereins ATIB konnten alle 50 Kinder als Lesezuckerl ein Buch mit nach Hause nehmen.

Ein “besonderes Provisorium”

Dr. Markus Juranek, HR Dr. Anton Neururer, LR Dr. Erwin Koler, Bgm. Dr. Stephan Opperer, Komm.-Rat Arthur Thöni und Gymnasium-Dir.Mag. Johann Sterzinger (v.l.) schauten sich die Räume an. Das Gerüst für die Außentreppe (Bild unten) steht schon.

Als große Chance für die Verbindung von Industrie und Schule sieht LR Dr. Erwin Koler den vorübergehenden Standort des Bundesschulzentrums im Thöni-Areal.

Für zwei Jahre übersiedeln die Lehrer und Schüler ins ehemalige Olymp-Gebäude, dann ist der Neubau am alten Standort fertig. "Das ist ein greifbares Zwischenergebnis und eine qualitätsvollere Lösung als Container", unterstrich Bgm. Dr. Stephan Opperer. Eigentümer Komm.-Rat Arthur Thöni freute sich über die Belebung des Hauses, die nachhaltig erhalten werden soll. Landesschulrats-Direktor Dr. Markus Juranek zollte Opperer Respekt: "Es war beeindruckend, mit welcher Weitsicht der Bürgermeister auch schwierige Verhandlungen zum Wohl der Gemeinde geführt hat."

Opperer dankte der “Wohnungseigentum”, die beim Neubau als Bauträger fungiert.

Kundmachung

Betreff: **Kombinierter Allgemeiner und Ergänzender Bebauungsplan ABP 027A/06, EBP 029A/06** – Bundesschulzentrum;

Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom 21.07.2006 gemäß §§ 54 ff TROG 2006, LGBl. Nr. 27/2006, i.d.d.g.F. die Auflage und Erlassung des kombinierten Allgemeinen u. Ergänzenden Bebauungsplanes ABP 027A/06 und EBP 029A/06 für die Gp. 2052 u.a., alle KG Telfs im Bereich der bestehenden Bundesschulen in der Weißenbachgasse, entsprechend den Planunterlagen und der ortsplanerischen Gutachten des Raumplaners sowie der Stellungnahme der Abt. Wasserwirtschaft des Baubezirksamtes Innsbruck beschlossen. Gemäß § 65/3 wurde die Herabsetzung der Auflegungsfrist auf 2 Wochen beschlossen. Dieser Bebauungsplan liegt in der Zeit vom

26. 07. 2006 bis 23. 08. 2006

im Bauamt, 3. OG, Technik III, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.
Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Marktgemeinde Telfs
Bezirk Innsbruck

Der Bürgermeister:
(Dr. Stephan Opperer)

Angeschlagen am:	25.07.2006
Abgenommen am:	31.08.2006

Hundeklos und Reitverbot

Das Umweltbüro erweitert sein Angebot für Hundehalter in Mösern. Auf Wunsch des Ortsverschönerungsvereines Mösern werden

✓ am Möserer See neben der Infotafel
✓ vis-a-vis Parkplatz Kaiserhof
✓ am Zugang Alpengarten - Friedensglocke
✓ bei den Ropferstub´m in Buchen

Hundetoiletten aufgestellt. Die Säcke sind gratis! Hundehalter werden dringend gebeten, sie zu benützen! Aus gegebenem Anlass weist die Gemeinde auch darauf hin, dass Reiten auf Forstwegen generell untersagt ist.

Foto: Fleischer

Internationale Horntage

Kapazitäten des F-Horns gaben auch heuer im Rahmen der Internationalen Horntage Unterricht. Beim Abschlusskonzert konnten sich die Organisatoren Mag. Hans-Peter Probst und Hugo Auer über ansprechende Leistungen der SchülerInnen aus mehreren Ländern freuen.

telferblatt@telfs.com
wisch@telfs.com
www.telfs.com
www.telfsheute.at

Beweis beim Schlusskonzert

Gute Leistungen kennzeichneten das Abschlusskonzert der Musikschule Region Telfs im Rathaussaal.

In allen Außenstellen und in Telfs veranstaltet die Musikschule jährlich das Abschlusskonzert. Die SchülerInnen erhalten dadurch die Möglichkeit, vor großem Publikum ihr Können zu beweisen. Die Musikschule ist ein Vorzeige-Einrichtung. 50 Lehrer haben im abgelaufenen Schuljahr in mehr als 30 Fächern 1.350 Schüler betreut. An rund 150 Veranstaltungen waren Ensembles beteiligt.

Torte Anschneiden mit Wechselberger - Spucken mit Schönherr - Zittern mit Völlenklee - Sammeln mit Bloeb

Truppe bringt Farbe in den Ort

Fotos (2): Atelier Niedermayer

DER REGISSEUR UND SEIN "SPATZ" sehen einander wieder: Dietmar Schönherr erinnert sich gut an den Buben, der 1982 in "Glaube und Heimat" mitspielte und heute als Bürgermeister die Volksschauspiele tatkräftig fördert.

Im 25. Jahr der Tiroler Volksschauspiele Telfs kam besonders die Verbundenheit der Telfer mit den Akteuren zum Ausdruck.

"Wenn die Schauspieler kommen, bringen sie Farbe in den Ort und der Sommer beginnt." So charakterisierte Bgm. Dr. Stephan Opperer am Gala-Abend "25 Jahre Volksschauspiele" die entstandene Freundschaft.

"Wenn der Bühnenbildner Charly Steck im Rathauscafe sitzt, wenn Lorenz Gutmann mit dem Moped unterwegs ist, wenn die Schauspieler am Möserer See ihre Rollen studieren - dann geht es wieder los!", fasste Opperer zusammen.

Er erinnerte an "Hansl" Brenner, der im Cafe Istanbul saß und einem Buben zehn Schilling zusteckte, dass er ihn rechtzeitig zu seinem Auftritt holt. Und an Anton Pointecker, der noch kurz vor seinem Auftritt mit dem Telfer Original Pepi Staudacher im Cafe Helga Karten spielte.

Bgm.a.D. Helmut Kopp ließ die Anfänge Revue passieren, Vorstandsmitglied Alfred Konzett und Felix Mitterer führten mit vielen Geschichten und Bildern durch den Abend.

Das Besondere an der heurigen Aufführung des "Judas von Tirol" ist auch die Präsenz etlicher einheimischer Darsteller auf der Bühne. "Schau'n Sie sich das an!"

Illustre Gala für "Rettet das Kind"

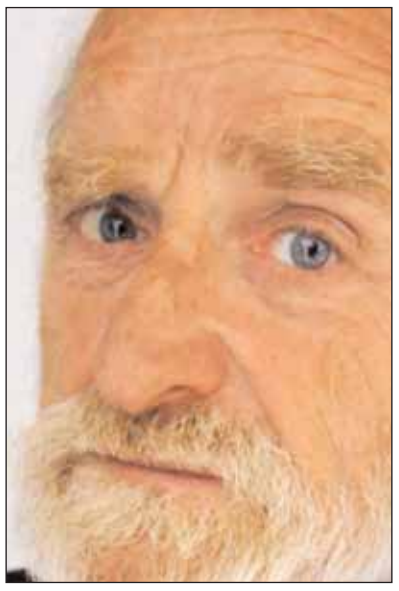
Mit einer abwechslungsreichen Benefizgala setzte Gregor Bloeb einen Akzent im Rahmenprogramm der Volksschauspiele. Illustre Gäste traten auf: Markus Linder, Gail Anderson, Andi Goldberger und Edi Finger, Maria Erlacher, Felix Mitterer, Klaus Rohrmoser, Zabine, Die Mayrhofner, Michael Tschuggnall, Juliane Schoppmann und Toni Polster. "Rettet das Kind"-Obfrau Inge Partl zeigte sich glücklich über so viel Unterstützung von Sponsoren und mehr als 1.000 Besuchern.

ALT-LH Dr. Alois Partl, Bgm. Opperer, Obfrau Inge Partl und First Lady Dr. Gabriele Opperer unten v.l.) genossen die illustre Schau mit prominenten Gästen. Zum Abschluss kamen alle auf die Bühne.

Drei Mal "Volkstheater pur" - Judas, Sibirien, Ella

Im 25. Jahr der Volksschauspiele gibt es im wahrsten Sinne des Wortes „Volkstheater pur". Neben dem „Judas" werden heuer noch Felix Mitterers „Sibirien" und Herbert Achternbuschs „Ella" aufgeführt. Alle drei Stücke handeln vom Dasein als Außenseiter, vom mangelnden Verständnis der Gesellschaft für den Einzelnen - von den Benachteiligten und allen, die von der Gesellschaft zuerst behindert und dann als Behinderte wahrgenommen werden. Ein besonderer Akzent im "Judas" ist die Mischung der Darsteller aus professionellen Schauspielern und Amateuren.
Auch das Rahmenprogramm hat noch einiges zu bieten: Georg Ringsgwandl und Kurt Weinzierl mit „Zollsound fünf" treten auf.

IM "JUDAS VON TIROL" spielen einige Einheimische mit - u.a. Hilde Auer, Sepp Fleischer und Helmut Pichler.



PETER MITTERRUTZNER brilliert in Felix Mitterers "Sibirien".

KLAUS ROHRMOSER lässt in den Kleidern seiner Mutter Ella (Julia Gschnitzer, r.) deren verpfuschtes Leben Revue passieren.

Fotos (2): Schäfer

IBRAHIM KALIN (M.) - hier mit Bgm. Opperer und GR Klais (r.) - war 1990 in Mitterers "Munde"-Aufführung dabei.

DER BIERANSTICH gelang Pepi Grießer (l.) und Helmut Pichler hervorragend.

EIN HOCH auf die Jubiläumssaison! Die Wirte stießen mit den Schauspielern an.

IM ZEISELE-GARTEN wurden vier Filme von Aufführungen gezeigt - GR Gernot Klais moderierte.

KURT WEINZIERL flankiert von Helmut Kopp und Bgm. Stephan Opperer.

UNTERSCHRIFT für "Rettet das Kind". Opperer musste auf einem Schlagzeugbecken unterschreiben.

AM BEICHTSTUHL: Isolde Pischl, Kurt Weinzierl, Felix Mitterer, Pepi Pittl und Simone Pischl (v.l.).

DIETMAR SCHÖNHERR adelte die "Judas"-Premiere mit seinem Besuch.

POSE für die Adabei-Fotografin: Bgm. Opperer und Sponsor Helmut Krieghofer mit Gondoliere GR Gernot Klais.

REGISSEURIN CHRISTINE BRANDI mit Stadel-Besitzer Helmut Kranewitter.

MICHAEL TSCHUGGNALL lieferte beim Benefizkonzert einen professionellen Auftritt.

IM KARTENBÜRO am Wallnöferplatz bemühten sich die Mitarbeiterinnen um die Theatergäste.

Das Programm bis 2.9.

Fr.	04.08. Sibirien	Di.	22.08. Ella / Valentin
Sa.	05.08. Ella Premiere	Mi.	23.08. Ella / Valentin
So.	06.08. Judas	Do.	24.08. Sibirien / Ella
		Fr.	25.08. Judas / Sibirien
Mo.	07.08. Sibirien	Sa.	26.08. Judas / Sibirien
Di.	08.08. Kinderprojekt / Ella	So.	27.08. Judas
Mi.	09.08. Kinderprojekt / Ella		
Do.	10.08. Valentin Premiere	Mo.	28.08. Sibirien
Fr.	11.08. Judas / Ella	Di.	29.08. Sibirien / Ella
Sa.	12.08. Judas / Sibirien	Mi.	30.08. Judas / Ella
So.	13.08. Judas / Ella	Do.	31.08. Judas / Ella
		Fr.	01.09. Späte Gegend
Mo.	14.08. Ella / Valentin	Sa.	02.09. Späte Gegend
Di.	15.08. Sibirien		
Mi.	16.08. Sibirien		
Do.	17.08. Ella / Valentin	**Achtung: Beginnzeit 20.00**	
Fr.	18.08. Ringsgwandl Ella		
Sa.	19.08. Judas / Der Mond / Ella		
So.	20.08. Judas		
Mo.	21.08. Judas	**www.volksschauspiele.at**	

Das Rahmenprogramm birgt noch Höhepunkte

Nach der Jubiläums-Gala "25 Jahre Tiroler Volksschauspiele", der Lesung mit Dietmar Schönherr, dem Benefizabend mit Gregor Bloeb und Freunden sowie der Bäsle-Lesung von Felix Mitterer warten immer noch Höhepunkte im Rahmenprogramm:

18.8. 20 Uhr Rathaussaal
Georg Ringsgwandl mit Band
19.8. 20 Uhr Rathaussaal
Kurt Weinzierl
und Zollsound fünf

Foto: Veranstalter

Theatergartl

Am Wallnöfer-Platz ist das Theatergartl geöffnet. Die Besucher der Aufführungen im Rathaussaal können es sich dort vor und nach dem Stück gemütlich machen.

Fahrpläne und Gratistickets

Alle Fahrpläne und zwei Gratistickets für den Verkehrsverbund Tirol liegen ab sofort im Umweltbüro auf. Wer sie braucht, kann sich melden.

(cs) Die neue Mobilitätszentrale der Marktgemeinde Telfs soll helfen, umweltfreundliches Verkehrsverhalten intensiv zu fördern. Dazu wurden verschiedene interessante Angebote geschaffen.

Herzstück von "Telfs mobil" ist die zentrale Auskunftsstelle zu Fragen der Mobilität. Sie erhalten hier Fahrplanauskünfte über alle öffentlichen Verkehrsmittel oder den gemeindeeigenen Fahrplan, der übersichtlich die Verbindungen von und nach Telfs enthält.

Zudem hat die Gemeinde Anreize wie die beiden VVT-Gratistickets für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel geschaffen. Auf der Homepage www.telfs.com sind unter „Telfs mobil" alle Links zu den Fahrplänen der öffentlichen Verkehrsunternehmen angegeben.

Auskunft bei Christoph Schaffenrath (Bild), Tel.: 05262/6961-1500 während der Kundendienstzeiten von 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.

Gelbbauchunken-Biotop nach Auflagen der Bezirkshauptmannschaft gestaltet

Vorreiter in der Umweltpolitik

Als erste Tiroler Gemeinde führt Telfs ein Umweltmanagement-System im öffentlichem Dienst ein. Auch konkret tut sich etwas: Das Biotop der Gelbbauchunken wurde gestaltet.

(cs) In der Privatwirtschaft ist das System schon bewährt. Die Umweltpolitik ist das Kernstück des Umweltmanagement-Systems nach der EMAS Verordnung. Auf ihr bauen sämtliche Verbesserungsmaßnahmen im Bereich Umwelt und Abfallwirtschaft auf und ist verbindlich und richtungsweisend für die Mitarbeiter.

Ende 2006 wird das komplette Umweltmanagement-System aufgebaut und zertifiziert sein. Klare Prozessbeschreibungen und Verfahrensabläufe sollen höchstmögliche Bürgerzufriedenheit garantieren! Das Motto: "Wir wollen uns noch weiter verbessern!"

Alle drei Jahre wird die Umweltpolitik angepasst und das System durch einen staatlich beeideten Umweltgutachter überprüft.

Das Biotop im Ortsteil Hag wurde nach Auflagen der Bezirkshauptmannschaft gestaltet. GV Sigrid Gsodam möchte das dennoch überprüfen lassen. Sie befürchtet, dass der Lebensraum der seltenen Gelbbauchunken nicht ausreichend geschützt wurde.

DIE GELBBAUCHUNKEN erhielten nordöstlich der Fröschl-Anlage ein Refugium.

Grundsätze der Umweltpolitik

Die Marktgemeinde Telfs bekennt sich zu ihrer ökologischen Verantwortung für die Erhaltung einer intakten Umwelt als Lebensgrundlage unserer Gesellschaft und künftiger Generationen. Dabei bilden folgende Handlungsgrundsätze den Rahmen für eine bestmögliche Erfüllung der kommunalen Aufgaben zum Wohle und Zufriedenheit unserer Bürger:

✓ Im Rahmen des Umweltschutzes tätig, streben wir eine ständige Verbesserung unserer Umweltleistung an. Wir verpflichten uns, bestehende Umweltbelastungen im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten kontinuierlich unter Anwendung des Standes der Technik zu reduzieren.

✓ Die Mitarbeiter sind die Säulen unserer ständigen Verbesserung. Wir legen Wert auf laufende Weiterbildung und auf soziale und fachliche Kompetenz. Die Einhaltung aller Gesetze und Vorgaben ist dabei die Voraussetzung unseres Handelns.

✓ Wir sind uns unserer Rolle in der Öffentlichkeit als Vorbild im Bereich Umweltschutz bewusst. Unser Handeln entspricht dieser Anforderung und ist für die Bürger transparent und anhand unserer Zielvorgaben nachvollziehbar.

✓ Wir gehen unserer Aufgabe als Verbindungsstelle zwischen öffentlicher Hand und Bürger durch gezielte Informationsarbeit, Anlaufstelle für Fragen und Beschwerden, Beratung in Abfallfragen und durch einen offenen Dialog aktiv nach.

✓ Unsere Kunden sind die Bürger der Marktgemeinde Telfs, wir wollen diesen ein zuverlässiger Entsorgungspartner sein, sowie eine finanziell zumutbar und kostengünstige Entsorgung bieten. Der Grundsatz „Vermeiden vor Verwerten vor Entsorgen" spielt dabei eine zentrale Rolle.

Der Bürgermeister: Dr. Stephan Opperer

Der Umweltreferent: VBgm. Michael Raffelsberger

Motorgleiter darf starten

Ein Telfer möchte mit dem Motorgleiter fliegen. Der Gemeinderat hat seine Zustimmung für eine begrenzte Anzahl von Flügen erteilt.

(cs) Geplant sind pro Jahr max. 10 Flüge. Der Motorgleiter ist nichts anderes als ein Drachenflieger mit einem Zusatzmotor, welcher den Start vom Boden aus ermöglicht. Durch den Motor sind größere Reichweiten als beim Drachenflieger möglich. Beim Landen ist der Motor wieder aus. Die Fluggeräte selbst werden einer genauen Prüfung unterzogen und unterliegen strengen Abgas-Normen.

Das Areal befindet sich südöstlich vom Reitstall, die Einverständnis-Erklärung des Eigentümers liegt vor, starten würde man Richtung Osten.

Es muss jedes Jahr beim Amt der Tiroler Landesregierung neu um die Start-Genehmigung angesucht werden.

Laut Antragsteller könnten vom Verein maximal noch 2-3 Personen ansuchen. Jede einzelne Genehmigung ist jedoch auf ein Jahr befristet.

www.telfs.com

Mutter Anna bekommt "Klima"

Der heurige Juli brachte alle zum Schwitzen. Auch Mutter Anna, die nun wegen der großen Hitze in den Bauhof übersiedelte.

"Wir installieren jetzt ein Messgerät, um das Raumklima zu kennen und entsprechende Maßnahmen ergreifen zu können", verrät Ing. Franz Wieland von den Gemeindewerken.

Zur Erinnerung: Im Zuge der Ritschenverbauung, die wichtiger Bestandteil der Hochwassersicherung ist, musste die alte Schützenkapelle" leider geschleift werden. Man entschloss sich, auf der Ostseite eine neue Kapelle zu bauen. In der alten Kapelle war ein Bild. Für die neue besorgte Dekan Mons. Franz Saurer eine Holzfigur der bekannten Heiligen.

LEER IST DIE KAPELLE, in der sonst die Holzstatue der Mutter Anna steht.

Ferialer großteils “Supertruppe”

ARBEIT bei der Müllabfuhr - hier mit “Herrn Reinl” Manfred Mösl (l.) - und Gartenpflege für die Hausverwaltung am Wallnöfer-Platz.

Knapp 100 Jugendliche erhielten heuer die Chance, bei der MG Telfs und ihren Zweigen zu praktizieren. Die meisten legten sich kräftig ins Zeug.

Im Altenwohnheim und bei den Erlebniswochen, für Hausverwaltung und Parkanlagen, im Pfarramt und bei den Tiroler Volksschauspielen - die Praktikanten wurden in den verschiedensten Bereichen eingesetzt.

“Die Ferialer kamen bei uns auch als Urlaubsvertretung zum Einsatz”, sagt Personalchef AL Mag. Bernhard Scharmer: “Sie waren recht fleißig, der Trend ist sehr positiv.”

Gemeindeförster Ing. Reinhard Weiß lobt seine Ferialer als “Supertruppe”: “Sie murrten auch bei extremer Hitze nicht.” Hervorzuheben sind ebenfalls jene, die in der Wertstoffsammelstelle Dienst taten.

Gemeinde führt Buffet im Bad

Nach Ablauf des Pachtvertrages führt die Gemeinde im heurigen Sommer das Schwimmbadbuffet selbst. “Das funktioniert tadellos, ich bin sehr zufrieden”, berichtet Referatsleiter Hans-Peter Schiller. Nach einem schlechten Mai entwickelte sich die Badesaison noch gut. Entsprechend ist die Nachfrage nach Eis und Pommes. An starken Tagen verkauften die Mitarbeiter 50 Kilogramm der beliebten Kartoffelstäbchen.

Die Referate der Gemeindeverwaltung

Umweltreferat, Sport- und Veranstaltungszentrum Telfs

Hans-Peter Schiller (Bild) leitet das Referat V der Marktgemeinde: es umfasst die Bereiche Umwelt sowie das Sport- und Veranstaltungszentrum.

Das multifunktionelle Sport- und Veranstaltungszentrum bietet eine breite Palette an Nutzungsmöglichkeiten - vom Breitensport bis zum internationalen Wettkampf, vom Rockkonzert bis zur Wirtschaftsschau. Die extrem günstige Verkehrslage an der Autobahnabfahrt Telfs-West macht es zusätztlich attraktiv.

Indoor:
- ✓ Dreifachturnhalle
- ✓ Kletterwand
- ✓ Kegelbahnen
- ✓ Tennis (3 Hallen- und 3 Freiplätze)
- ✓ Squash
- ✓ Badminton

Outdoor:
- ✓ Kunsteislaufplatz (Kuppel und Freiplatz)
- ✓ Fußballplätze (auch Kunstrasen)
- ✓ Beach-Volleyball
- ✓ Minigolf-Anlage

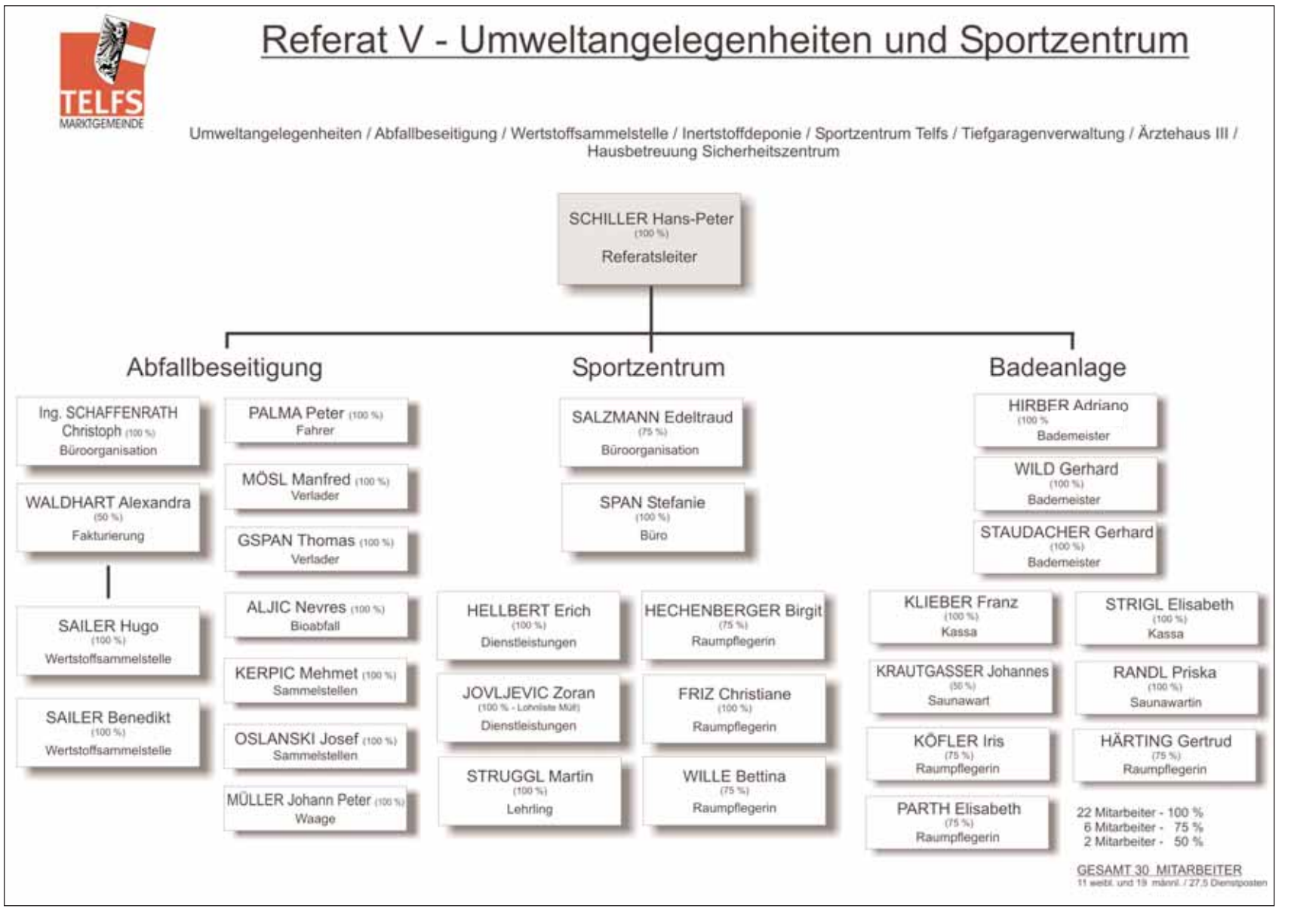
Waterside:
- ✓ Hallenbad
- ✓ Freibad
- ✓ Sauna
- ✓ Solarium

Zusätzliches Angebot:
- ✓ Gastronomie im SPZ
- ✓ Cafe im Telfer Bad
- ✓ Fitness-Studio im Telfer Bad
- ✓ Praktischer Arzt im Telfer Bad
- ✓ Tiefgarage im Sportzentrum

Tiefgaragenverwaltung:
- ✓ Rathaus
- ✓ Sportzentrum
- ✓ Ärztehaus

Die wichtigsten Aufgaben:
- ✓ Organisation der Abfallentsorgung
- ✓ Ausgabe der Müllsäcke
- ✓ Überwachung und Einhaltung der abfallrechtlichen Vorschriften
- ✓ Darstellung der Kosten der Abfallbehandlung
- ✓ Aufzeichnung der Abfälle und Stoffströme
- ✓ Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes
- ✓ Umwelt- und Abfallberatung
- ✓ Entfernung illegal abgestellter Fahrzeuge und Abfallablagerungen sowie Verfahrenseinleitung
- ✓ Energieberatung, Solarförderung
- ✓ Verwaltung der Loipenkartei
- ✓ Erhebung von Katastrophenschäden

Öffnungszeiten der Wertstoffsammelstelle:
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag
8 - 12 und 14 - 18 Uhr
Mittwoch 14 - 18 Uhr
Samstag 8 -12 Uhr



Jagdpacht-Debatte

Weniger brisant als erwartet war die Debatte über die Jagdpachtverträge im Überprüfungsausschuss. Das berichtete Obmann GR Hermann Pircher im Gemeinderat. "Zu meiner Überraschung fassten wir den einstimmigen Beschluss, alles so zu lassen wie bisher." Grund dafür ist auch, dass die Gemeinde mit den Pächtern für ihre Reviere ausgesprochen zufrieden ist und lieber Einheimische in dieser Rolle sieht. Das Nassereither Beispiel, wo Portugiesen die Jagd pachteten und zwei Jahre keinen Zins zahlten, solle hier nicht Schule machen, stellte Pircher klar. Der Überprüfungsausschuss kontrollierte zuletzt die Gebarung der regionalen Musikschule und der Kulturinitiative INTERregional und befand alles in Ordnung.

Puite und Wasserwaal fertig - Als nächstes kommt der Widumanger dran

Spielplatz auf Wunsch erweitert

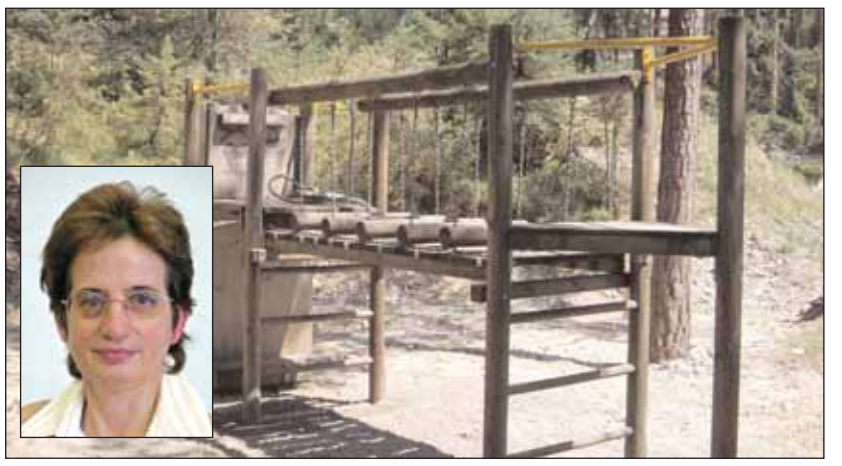
Fertiggestellt ist die Erweiterung des Spielplatzes am Wasserwaal. Der zuständige GR Gernot Klais kann wieder ein Projekt abhaken.

Als die Gemeinde vor Jahren in der Wasserwaal-Siedlung einen Spielplatz errichten wollte, wünschten sich die Bewohner eine Asphaltfläche, auf der ihre Kinder Baskatball und ähnliches spielen konnten.

Das verstand damals nicht jeder, aber die Gemeinde respektierte den Wunsch der Eltern. Jetzt wollten sie doch noch - zusätzlich - eine Grünfläche mit Spielgerät. Diese Erweiterung - mit der reparierten Kombination des wegen Vandalismus aufgelassenen Platzes am Pfennibachl - ist fertig.

GR Irmgard Prochazka hatte selbst Entwürfe geliefert - "die Kosten wären allerdings doppelt so hoch wie das gesamte Jahresbudget für die Spielplätze", sagt Klais.

"Der Spielplatz in der Puite wurde 2005 komplett gemacht", berichtet Klais, der ein umfassendes Spielplatzkonzept ausgearbeitet hat: "Als nächstes kommt der Widumanger an die Reihe."



DIESES KLETTERGERÄT steht jetzt am Wasserwaal-Spielplatz. Im Widumanger (Bild rechts oben) wird demnächst alles auf Vordermann gebracht. GR Irmgard Prochazka (kl. Bild) hat einen Abenteuerspielplatz entworfen.

Dorffest: Anstich-Fass bekam Flügel

Großer Ansturm kennzeichnete auch das heurige Dorffest. Organisatorin GR Angelika Braun zeigte sich ausgesprochen zufrieden.

20 Standln mit verschiedensten Schmankerln: vier Musikgruppen, die ohne Verstärker die musikalische Untermalung lieferten. "Die Vereine haben toll mitgemacht", lobte Braun im Gemeinderat. Das Budget wurde nicht überschritten. Es sei gelungen, den Ausschrank von harten Alkoholika im Rahmen zu halten.

Kurios: Heuer verschwand das Anstich-Fass. Im vorigen Jahr war ein großer Getränke-Kühlschrank längere Zeit nicht mehr auffindbar. Später wurde er im verschlossenen (!) Areal eines Vereins entdeckt. Dessen Verantwortliche wussten allerdings nicht, wie der Kühlschrank dorthin gekommen war.

Urnennischen für Georgenfriedhof

18 zusätzliche Urnennischen werden noch heuer am Georgenfriedhof errichtet.

Bis auf zwei Urnennischen sind die derzeit vorhandenen Plätze schon belegt.

Auch die große Friedhofserweiterung steht im kommenden Jahr an. Das nötige Areal im südwestlichen Bereich gehört bereits der Gemeinde.

15 Jahre Schulwegpolizei

Foto: Privat

(hl) Im Februar 1991 begannen 12 TelferInnen ihren Dienst zur Sicherung des Schulwegs zum Einberger-Schulzentrum. Zwei Schutzwege wurden mit Genehmigung der BH Innsbruck seither regelmäßig überwacht. Morgens und mittags bei der „Haaskreuzung" sowie zu Mittag beim Widum. Seit 1991 wurden durch die Gruppe insgesamt ca. 4800 Überwachungsstunden geleistet. Dazu kommt noch die Betreuung der Schulkinder bei der Radfahrschulung. Die Schulwegpolizei Telfs war dabei Vorreiter einer praktischen Ausbildung im fließenden Verkehr der Schulumgebung. Diese wird heute landesweit so praktiziert. Diese Dienste wurden ehrenamtlich bei jedem Wetter verlässlich durchgeführt: von Rosa Bemsl, Elisabeth Brecher, Irmgard Deriu, Waltraud Fratzl, Claudia Galli, Lydia Gstrein, Aloisia Heiss, Erika Kritzinger, Olga Levtchouk, Dorothea Mayr, Frieda Neurauter, Bianca Piantino, Gabriele Reiter, Erika Scheiring, Gerda Schilcher und Karin Steiner. Johann Engl, Richard Gaudet, Karl Haas, Bernhard Hellrigl, Helmut Köfler, Harald Larcher, Richard Larcher, Anton Mussack, Alois Raich und Roman Santeler. Waltraud Fratzl, Johann Engl und Richard Gaudet waren von Beginn an bis heute 15 Jahre ohne Unterbrechung im Einsatz. Bürgermeister Dr. Stephan Opperer bedankte sich für die geleistete Arbeit.

Noch drei Erlebniswochen für die Jugend

Foto: Scharmer

KLETTERN MIT KINDERN und Eltern stand auch auf dem Programm der Erlebniswochen.

Sehr gut angenommen wurden bisher die Veranstaltungen der 18. Erlebniswochen. Sie laufen noch weitere drei Wochen.

"Die bisherige durchschnittliche Auslastung von gut 80 Prozent spricht für sich", freut sich Bettina Hell, die im Auftrag von Abteilungsleiter Arnold Wackerle die Organisation übernahm.

"Das Kinder- und Jugenderlebniswochenteam blickt dem großen Spielefest am 19. August 2006 schon mit großer Erwartung entgegen. Denn auch hier erwartet die Kinder ein abwechslungsreiches, spannendes Programm. Spaß ist garantiert!", verspricht Hell.

143 Veranstaltungen von 46 Vereinen standen bzw. stehen auf dem Programm. Die Kinderbetreuung im Telfer Bad gehört auch heuer, neben diversen Veranstaltungen, zu den Hauptattraktionen der Kindererlebniswochen. Jeden Nachmittag von 13.00 bis 18.00 Uhr können dort jung und alt ihre Ferien mit einem wertvollen Animationsprogramm, wie Action Games Wasserspiele und viele weitere Attraktionen genießen.

Das Fest beginnt um 13 Uhr und endet um 18 Uhr. Eintritt frei!

Siehe auch Seite 3

Abschlussfest am 19. August

Eine ganze Reihe von Attraktionen wartet beim Abschlussfest der Erlebniswochen, das diesmal eine Woche vor Schluss stattfindet - am 19.8. ab 13 Uhr im Sportzentrum.

Bildungsaufenthalt in Brüssel

Foto: Privat

Zum Thema "EU und Kommunalverwaltung" kamen Bürgermeister und Amtsleiter großer Österreichischer Gemeinden auf Einladung des Städtebundes in der Europahauptstadt Brüssel zusammen. Gemeinde-Amtsleiter Mag. Bernhard Scharmer (5.v.l.). war bei diesem Kongress mit von der Partie.

Wahl zum-Nationalrat

Das Sportzentrum wird wieder zum Wahllokal für die Nationalratswahl am 1. Oktober.

Die Einrichtung hat sich als Wahlort mehr als bewährt.

Die genaueren Informationen werden noch rechtzeitig kundgemacht. Stichtag für die Feststellung der Wahlberechtigten war der 1.8.2006 (nach Redaktionsschluss).

"Wir wollen es den Wählern möglichst einfach machen", sagt Bgm. Dr. Stephan Opperer. Deshalb ist wieder die Tiefgarage kostenlos frei. Die fliegende Wahlkommission besucht Bettlägrige.

Foto:Privat

Handballer zeigten gute Leistung

Immer wieder lassen die Telfer Handballer durch gute Leistungen aufhorchen. Im Bild hinten von links: Hansjörg Füssinger, Valentin Hanser, Jakob Frischmann, Dominique Pfurtscheller, Patrik Spielmann, Christopher Walter und Werner Jenewein; vorne von links: Herbert Dietrich, Adrian Frischmann, Thomas Kandolf, Fabian Füssinger, Florian Robin, Julian Jenewein, Johannes Horvath und Michael Wieser.

Graue Panther: Ehrung für viele langjährige Mitglieder

Für langjährige Mitgliedschaft ehrte der Seniorenbund im "Tirolerhof" eine Reihe von TelferInnen. Obmann Helmut Kopp, Bgm. Dr. Stephan Opperer und Landesleiter BR Helmut Kritzinger nahmen die Auszeichnung vor.

Für 20 Jahre: Paula Albrecht, Maria Föger, Antonia Holzer, Luise Knauer, Gerda Kobler, Hedwig Krug, Katharina Öttl, Anna Parth, Anna Schaller, Luise Staudacher, Anna Stubenböck, Andreas Thurnbichler, Maria Thurnbichler, Luise Trenkwalder, Anton Waldhart, Maria Wasle, Antonia Zangerl.

Für 25 Jahre: Anna Auer, Berta Gostner, Berta Hammel, Anni Holzer, Frieda Kapferer, Mathilde Klieber, Anna Mader, Steffi Mayer, Anna Mayr, Irma Neurauter, Maria Parth, Zita Pischl, Erna Pöschl, Anna Prantl, Maria Scharmer, Gottfried Stenitzer.

Für 30 Jahre: Hermine Dimnik, Hilde Gruber, Gertrud Hagele, Hilde Härting, Anna Schmid, Juliane Wirtenberger, Agnes Zobl.

BGM. OPPERER, Helmut Kritzinger, Helmut Kopp und Angelika Braun ehreten u.a. Irma Neurauter (oben) und Hilde Gruber (unten).

Munde: Akzent im neuen Dorf

Architektonisch gelungen ist der Umbau des Traditionshauses "Hotel Hohe Munde". Die Öffnung des Gastraumes zur Straße hin signalisiert die neue Offenheit des Ortszentrums. Die Familie Härting hat damit einen Akzent gesetzt.

Jubiläum beim Schnitzelkönig

Mit einer Feier am 23. Juli beging die Familie Hellrigl den 100. Geburtstag des Gasthofes "Lehen". Seniorchef Fritz Hellrigl ist u.a. als Kulturförderer bekannt, der immer wieder Kunstmaler - wie den inzwischen verstorbenen Georgij Abrossimov - verköstigte. Juniorchef Thomas Hellrigl (Bild) gilt als Schnitzelkönig. Die Gemeinde gratuliert!

Innbrücke wird saniert

In drei Bauphasen wird die Telfer Innbrücke generalsaniert. Dazu sind vom 3.7. bis 24.11.2006 und vom 2.4. - 3.8.2007 gewisse Einschränkungen des Verkehrs (teilweise Sperre der Ausfahrt Telfs-West und geänderte Verkehrsführung auf der B 171) nötig.
Nähere Infos unter www.tirol.gv.at/bezirke/bh-innsbruck
oder unter Tel. 0512/5344-5130 oder 5131 oder unter der E-Mail Adresse bh.innsbruck@tirol.gv.at.

Erziehungs-beratung

(cb) Mit 1. August gibt es in der Erziehungsberatung des Sozial- und Gesundheitssprengels Telfs und Umgebung einen personellen Wechsel:
Mag. Maria Theresia Halder, langjährige kompetente Mitarbeiterin und Begleiterin in Erziehungsfragen, wird mit August nur mehr in ihrer psychotherapeutischen und psychologischen Praxis in der Obermarktstraße 43 tätig sein. Ihre bisherigen Aufgaben in der Erziehungsberatung Telfs übernimmt in vollem Umfang die Psychologin Mag. Birgit Fabian (Bild) aus Innsbruck.

Anfragen an den Sozial- und Gesundheitssprengel Telfs + Umg., Wallnöferplatz 3, 6410 Telfs
Tel. 05262-65479, Mo – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr bzw. nach Terminvereinbarung.
Mag. Birgit Fabian, Mutter einer 10-jährigen Tochter; Psychologin, angehende klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin; Mediatorin; umfangreiche Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen durch langjährige Tätigkeit in der Familien- und Jugendarbeit im Chill out und durch pädagogische Leitung einer Mädchenwohngemeinschaft in Innsbruck.

Kundmachungen

Betreff: **Kombinierter ABP 002B/06 + EBP 002C/06;**
Änderung im Bereich Gp. 3914/717 KG Telfs, Am Wasserwaal 25;

Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom 21.07.2006 gemäß §§ 54 ff. TROG 2006, LGBl. Nr. 27/2006, i.d.d.g.F. die Auflage und Erlassung des Allgemeinen und Ergänzenden Bebauungsplanes ABP 002B/06 + EBP 002C/06 für die Gp. 3914/717, KG Telfs, Am Wasserwaal 25, entsprechend den Planunterlagen und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners beschlossen.
Dieser Bebauungsplan liegt in der Zeit vom

26. 07. 2006 bis 23. 08. 2006

im Bauamt, 3. OG, Technik II, zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Betreff: **Flächenwidmungsplanänderung Nr. 125;**
Errichtung eines betreuten Jugenzentrums in der Weißenbachgasse;

Auflage

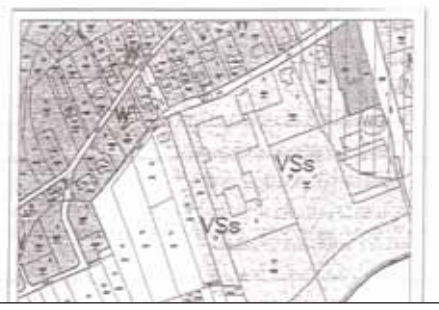
Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom 21.07.2006 gemäß den Bestimmungen des 5.Abschnittes, insbesondere des § 68 des TROG 2006, LGBl. Nr. 27/2006 i.d.d.g.F., die Auflage und Erlassung der Flächenwidmungsplanänderung

Nr. 125 - Umwidmung der Gpn. 2000 u.a., alle KG Telfs, von „VORBEHALTSFLÄCHE - SCHUL- UND SPORTZENTRUM VSs" (§ 52/1a) in „VORBEHALTSFLÄCHE SCHUL-, SPORT- und JUGENDZENTRUM MIT BETREUUNGSEINRICHTUNG VSs" (§ 52/1a),

Weißenbachgasse 31, entsprechend der planlichen Darstellung und dem raumplanerischen Gutachten sowie den Stellungnahmen der Abt. Wasserwirtschaft des Baubezirksamtes Innsbruck und der Asfinag beschlossen.
Die Flächenwidmungsplanänderung liegt in der Zeit vom

26.07.2006 bis 23.08.2006

Im Bauamt, 3.OG, Technik III zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegiebt eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.



Betreff: **Flächenwidmungsplanänderung Nr. 113;**

Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom 21.07.2006 gemäß den Bestimmungen des 5.Abschnittes, insbesondere des § 68 des TROG 2006, LGBl. Nr. 27/2006 i.d.d.g.F., die Auflage und Erlassung der Flächenwidmungsplanänderung

Nr. 113 -
1) Umwidmung von Teilflächen aus der Gp. 4232/3 KG Telfs, von „SONDERFLÄCHE - KINDERSPIELPLATZ MIT NEBENANLAGEN UND PFERDEUNTERSTELLPLATZ MIT LONGEPLATZ - SKs" (§ 43/1a,b) in „SONDERFLÄCHE – ERHOLUNGSWALD SEw" (§ 43/1a,b) sowie Umwidmung von Teilflächen aus der Gp. 4232/3 KG Telfs von „SONDERFLÄCHE – ERHOLUNGSWALD SEw" (§ 43/1a,b) in „SONDERFLÄCHE - KINDERSPIELPLATZ MIT NEBENANLAGEN UND PFERDEUNTERSTELLPLATZ MIT LONGEPLATZ - SKs" (§ 43/1a,b), Gesamtwidmungsfläche ca. 3.000 m²,
2) Umwidmung einer südlichen Teilfläche aus der Gp. 4231/6 KG Telfs von „SONDERFLÄCHE – PERSONALHAUS SPh" (§ 43/1a,b) in „SONDERFLÄCHE HOTELANLAGE - SHo" (§ 43/1a,b), zur Beschlussfassung der Auflage und Erlassung,

im Bereich der Hotelanlage Interalpen Tyrol in Buchen, entsprechend der planlichen Darstellung und dem raumplanerischen Gutachten sowie der Stellungnahme der Wildbach- u. Lawinenverbauung beschlossen. Die Flächenwidmungsplanänderung liegt in der Zeit vom:

26.07.2006 bis 23.08.2006

Im Bauamt, 3.OG, Technik III zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegiebt eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Betreff: **Flächenwidmungsplanänderung Nr. 124;**
Ausweisung landwirtschaftliches Mischgebiet im Bereich N.-Munde-Strasse 2 u. 2a;

Auflage

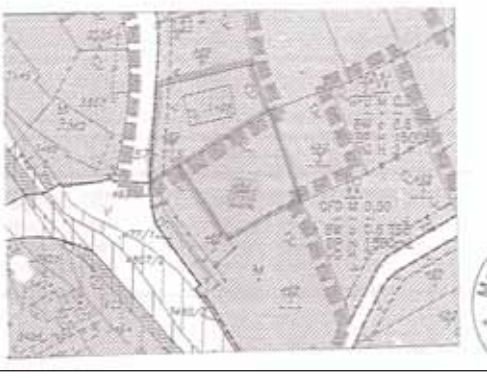
Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom 21.07.2006 gemäß den Bestimmungen des 5. Abschnittes, insbesondere des § 68 des TROG 2006, LGBl. Nr. 27/2006 i.d.d.g.F., die Auflage und Erlassung der Flächenwidmungsplanänderung

Nr. 124 - Umwidmung der Gpn. 489/1 u. 489/7 sowie der Bp. 1108, alle KG Telfs, von „ALLGEMEINES – MISCHGEBIET" (§ 40/2) in „LANDWIRTSCHAFTLICHES MISCHGEBIET" (§ 40/5),

im Bereich Niedere Munde-Str. 2 u. 2a, entsprechend der planlichen Darstellung und dem raumplanerischen Gutachten beschlossen.
Die Flächenwidmungsplanänderung liegt in der Zeit vom

26.07.2006 bis 23.08.2006

Im Bauamt, 3.OG, Technik III zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegiebt eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.



Betreff: **Ergänzender Bebauungsplan EBP 196/06;**
Änderung im Bereich Gp. 3443/7 KG Telfs, Hans-Brenner-Weg 13;

Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom 21.07.2006 gemäß §§ 54 ff. TROG 2006, LGBl. Nr. 27/2006, i.d.d.g.F. die Auflage und Erlassung des Ergänzenden Bebauungsplanes EBP 196/06 für die Gp. 3443/7, KG Telfs, im Bereich Hans-Brenner-Weg 13, entsprechend den Planunterlagen und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners beschlossen.
Dieser Bebauungsplan liegt in der Zeit vom

26. 07. 2006 bis 23. 08. 2006

im Bauamt, 3. OG, Technik II, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.
Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Der Bürgermeister:

Betreff: **Ergänzender Bebauungsplan EBP 153B/06;**
Abänderung im Bereich Gp. 4073/23 KG Telfs, im Bereich Pfennibachl;

Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom 21.07.2006 gemäß §§ 54 ff. TROG 2006, LGBl. Nr. 27/2006, i.d.d.g.F. die Auflage und Erlassung des Ergänzenden Bebauungsplanes EBP 153B/06 für die Gp. 4073/23 u.a., alle KG Telfs, im Bereich Pfennibachl 4, entsprechend den Planunterlagen und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners sowie der Stellungnahme der Wildbach und Lawinenverbauung beschlossen.
Dieser Bebauungsplan liegt in der Zeit vom

26. 07. 2006 bis 23. 08. 2006

im Bauamt, 3. OG, Technik II, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.
Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Veranstaltungen

Marktmusik: Noch ein Frühschoppen

Vereine standen im Mittelpunkt der heurigen Platzkonzerte der Marktmusikkapelle Telfs. Die Veranstaltungen am Wallnöfer-Platz fand viele interessierte Zuhörer. Jetzt steht noch der traditionelle Frühschoppen am Himmelfahrtstag, 15.8., auf dem Programm.

Hausverkauf

Wohn- und Geschäftshaus in Telfs, Obermarktstraße 19, mit freiem Geschäftslokal zu verkaufen. Informationen bei Frau Vieider, Tel. 05262/6961-1101, 8 bis 11.30 Uhr.

Baugrund

Baugrund in der Sonnensiedlung, ca. 600 Quadratmeter, sofort zu verkaufen. Informationen bei Frau Vieider, Tel. 05262/6961-1101, 8 bis 11.30 Uhr.

Anregungen

Anregungen zu Inhalt und Gestaltung des Telfer Blattes sind jederzeit herzlich willkommen. Schreiben Sie an die Marktgemeinde Telfs, Medienbüro, Untermarktstraße 5 und 7, 6410 Telfs.
Rufen Sie uns an unter Tel. 05262/6961
Faxen Sie an 05262/6961-1199
Mailen Sie an telferblatt@telfs.com oder an wisch@telfs.com

Bairbach: 40-Jahre-Jubiläum

Ihr Ortsteilfest feiern die Bairbacher am Montag 14.8. ab 17.30 Uhr. Dekan Franz Saurer liest eine Messe, die bei gutem Wetter unter freiem Himmel stattfindet. Danch gibt's wie immer Speis und Trank' vom Feinsten. Heuer haben die Bairbacher besonderen Grund zum Feiern. "Vor 40 Jahren wurde unsere Kirche eingeweiht, die Konsul Dr. Otto Färber von Architekt Clemens Holzmeister erbauen ließ", weiß Dipl.-Vw. Peter Lobisser, einer der Organisatoren. Färber hatte diese großherzige Spende verlobt, als er im Konzentrationslager Dachau inbrünstig wünschte, mit dem Leben davon zu kommen.

Impressum: Telfer Blatt, Gemeindezeitung für die Marktgemeinde Telfs. Herausgeber, für den Inhalt verantwortlich: AL Mag. iur. Bernhard Scharmer. Redaktion und Gestaltung: Mag. Wilfried Schatz, Telefon: (05262) 6961-1111; Handy 0676/8303 8305; E-Mail: telferblatt@telfs.com Druck: Walser KG Telfs. Auflage: 5.800
Alle nicht bezeichneten Fotos von (wisch).

Leute aus Telfs - Leute in Telfs

2

Foto: Wackerle

1

Foto: tirolmitte

3

4

5

6

Gäste geehrt (1)

25 Jahre Urlaub in der Ferienregion tirolmitte macht die Familie Edlhofer. Geschäftsführer Thomas Schanzer (2.v.r.) und Vermieterin Waltraud Hueber (3.v.l.) gratulierten Familie Edlhofer aus Drosendorf.

"Wildmeister" heiratete (2)

Seine Braut Alexandra Stich führte der Gemeindeförster und Revierjäger Ing. Reinhard Weiß Anfang Juli zum Standesbeamten. Auch sein ehemaliger Chef, Bgm.a.D. Helmut Kopp, und Gattin Bella gratulierten. Zu den weiteren Hochzeiten siehe Seiten 4 und 6.

Besuch aus Elzach (3)

Im Noaflhaus und in der Brennerei Zeisele umgesehen hat sich eine Gruppe aus der badischen Partnergemeinde Elzach. Josef Trostberger übernahm die Führung durch das Fasnacht- und Heimatmuseum, VBgm. Michael Raffelsberger und GR Angelika Braun hießen die Gäste willkommen.

Gold Wing Treffen (4)

Rund 400 Motorräder waren beim Gold Wing Treffen in Telfs zu sehen. Die Piloten hatten das Sportzentrum als Stützpunkt gewählt und dort ihre Zelte aufgeschlagen. Zu Beginn des Dorffestes defilierten sie vor hunderten Zuschauern durch das Ortszentrum.

Mobiles Kaffeehaus (5)

Zum TT-Cafe am Wallnöfer-Platz kam eine ganze Reihe von Lesern und Prominenten. U.a. Alfons Kaufmann, Franz Kranewitter, "Judas"-Darsteller Markus Plattner, Pepi Grießer, Starmania-Sieger Michael Tschuggnall, Hubert Trenkwalder. Auch Bgm. Dr. Stephan Opperer und Komm.-Rat Arthur Thöni stellten sich dem Gespräch mit Chefredakteur Frank Staud, Chefreporterin Irene Heisz, Wirtschaftsredakteur Alois Fahner und Lokalredakteur Nikolaus Paumgartten.

Verabschiedet (6)

Als Musikschullehrer in Pension ging Mag. Hans-Peter Probst. Bgm. Dr. Stephan Opperer und Musikschulleiter Mag. Johannes Stecher verabschiedeten ihn im Rahmen des Abschlusskonzertes. Probst baute in Telfs die Hornklasse auf und bleibt als Organisator der Horntage bzw. der Blechbläsertage erhalten. Siehe Seite 7.

Toller Schnappschuss (7)

Einen Regenbogen über der Kuppelhalle des Sportzentrums erwischte Gemeindevorstand Ing. Helmut Riener mit seinem Fotoapparat.

Mit Neugierde 100 (8)

1906 wurde Monika Lenz geboren. Am 23.6. feierte sie ihren Hunderter. Die Gemeinde gratuliert. "Wenn ich mir überlege, was ein Hundertjähriger alles erlebt hat, kommt mir das fast unbegreiflich vor. Z.B. die ganze Entwicklung von Automobil, Telefon, Fernsehen und Computer", sagte Bgm. Dr. Stephan Opperer beim Besuch der Jubilarin in der Hohe-Munde-Straße. Bewundernswert sei, dass Frau Lenz zu Hause wohnt und von den Angehörigen versorgt wird. Sohn Adolf und Gattin Roswitha betreuen die Uroma abwechselnd mit der Tochter hingebungsvoll. Wir gratulieren!

7

Foto: Riener

8